

... Marcel Bieri, Schwinger

RENÉ LEROY In der zu Ende gegangenen Schwingersaison ist ein neuer Name an den Ranglistenspitzen erschienen: Marcel Bieri, 23 Jahre jung, wohnhaft in Edlibach. Die männiger zytig hat sich mit dem jungen Spitzenschwinger unterhalten.



Aufgewachsen ist der Modellathlet auf dem Bauernhof Bachmatt zusammen mit seinen Eltern und zwei Brüdern. Nach erfolgreicher Lehre als Zimmermann, mit BMS-Abschluss, ist der Zuger Spitzenschwinger nun kurz vor dem Abschluss seines Studiums an der Pädagogischen Hochschule Zug.

Interessant ist natürlich zu erfahren, wie Marcel Bieri zum Schwingsport kam. In der Jugendriege des STV Menzingen kam er früh mit dem Nationalturnen in Kontakt. Als der «Jugendriegeler» ungefähr acht Jahre jung war, entdeckte er die Liebe zum Schwingsport. Nun vergingen natürlich einige Jahre, bis sich die Erfolge im Schwingen einstellten. Einen grossen Schritt nach vorn in den Ranglisten brachte die vergangene Schwingersaison. Gibt es einen speziellen Grund für die Leistungsexplosion? Die Antwort des Edlibachers lautet klar: Nein! Das Training über die vergangenen Jahre zahlt sich einfach aus. Nur ein kleiner Teil des Trainings wurde im Winter 2016/2017 verändert: Ein neues Krafttrainingskonzept, zusammengestellt und begleitet von Michael «Mike» Slongo wurde ins Trainingsprogramm aufgenommen. Vielen wird Mike Slongo als Ath-

letiktrainer des EVZ sowie als Trainer Spitzensport bei Swiss Olympics bekannt sein. Interessant ist auch zu erfahren, dass den Sieger des letzten Zuger Kantonschwingfestes weder ein Motivationstrainer noch ein Mentaltrainer unterstützen.

Ins Krafttraining geht der Modellathlet während den Wintermonaten drei Mal pro Woche. Dazu treffen sich die Schwinger des Schwingklub Aegerital zwei Mal pro Woche im Schwingkeller. Die Trainings absolviert Marcel Bieri, der sich immer noch als Aussen-seiter in der nationalen Schwingerhierarchie sieht, in der Turnhalle Ochsenmatt in Menzingen sowie im Schwingkeller seines Klubs. Durch die erzielten Erfolge kommen natürlich auch Zusammenzüge und Trainings mit allen Innerschweizer Spitzenschwinger dazu.

Nun ist Marcel Bieri nicht nur ein «Spitzenschwinger»! Nein, er betreibt auch sehr erfolgreich das Nationalturnen. Am letzten Eidg. Nationalturntag landete der Edlibacher, nach gestelltem Schlussgang im Schwingen gegen den späteren Sieger, Andi Imhof, auf den hervorragenden 2. Rang. Wird der ebenso erfolgreiche Nationalturner auch in Zukunft an Festen der Nationalturner teil-

nehmen? Ja, ist die klare Antwort. Wenn es der Schwingkalender erlaubt, will er mindestens ein Fest besuchen. Der Modellathlet ist überzeugt, dass sich die Trainingseinheiten sehr gut ergänzen. Kraft, Schnelligkeit und Fitness im Allgemeinen sind in beiden Sportarten sehr wichtig.

Nach der erfolgreichen Saison in der jungen Karriere von Marcel Bieri mit sieben Kränzen, darunter drei Bergfestkränze, ist es interessant, über seine Ziele für die nächste Saison zu sprechen: Das wichtigste Ziel im Jahr 2018 ist kein Sieg an einem Schwingfest, sondern der erfolgreiche Abschluss seines Studiums. Danach will er sein erworbenes Wissen als Lehrer weitergeben. Sein sportliches Ziel 2018 lautet: Von jedem Kranzschwingfest, an dem er teilnimmt, will Marcel Bieri den Kranz heimbringen. Selbstverständlich ist das Datum des Zuger Kantonschwingfestes vom 22. April 2018 in Menzingen dick in der Agenda angestrichen.

Abschliessend wünscht die Redaktion der männiger zytig Marcel Bieri eine erfolgreiche, unfallfreie Schwingersaison 2018 und ebenso einen erfolgreichen Studiumabschluss.